

18:00 Uhr, MAK-Säulenhalle

CRISPR/Cas9 – Genmanipulation visualisiert! Kunst und Wissenschaft im Wechselspiel

Die Abkürzung CRISPR/Cas9 steht für ein relativ neues Verfahren, um DNA-Bausteine im Erbgut zu verändern. Die Manipulation ist dadurch so einfach und präzise möglich, wie es vor wenigen Jahren noch unvorstellbar war. In der Welt der Gentechnik ist es eine Revolution, deren Auswirkungen auf die menschliche Existenz noch nicht abschätzbar sind. Der zweite Teil der Ausstellung *ÄSTHETIK DER VERÄNDERUNG. 150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien*, der sich der Zukunft von Kunst, Bildung und Gesellschaft widmet, zeigt eine eindrucksvolle Visualisierung dieser Technologie.

Martina Fröschl, Mitarbeiterin im Science Visualization Lab der Abteilung Digitale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien, war maßgeblich mitverantwortlich für die Entstehung dieser Visualisierung. Sie spricht anhand dieses Beispiels über dessen Entstehungsprozesse sowie über die Rolle von Visualisierungen und Illustrationen in den Wissenschaften. Die Wechselwirkung und das Zusammenspiel von Kunst und Wissenschaft wird gerade in diesem Tätigkeitsfeld besonders sichtbar.

Expertinnenführung mit Martina Fröschl durch die Ausstellung *ÄSTHETIK DER VERÄNDERUNG. 150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien*

19:00 Uhr, MAK-Säulenhalle

Ornament, Mathematik und die Kunst

Die Rekonstruktion der Rosette aus dem Minbar der Ibn-Tulun-Moschee in Kairo

Das Minbar (die Kanzel) der Ibn-Tulun-Moschee gehörte zu den kostbarsten seiner Art. Teile davon wurden auf der Pariser Weltausstellung 1867 ausgestellt, eine Rosette befindet sich im MAK. Adriana Czernin (* 1969) begann 2014, sich mit diesen Fragmenten im MAK künstlerisch auseinanderzusetzen, und konnte mithilfe von Mathematik und Geometrie die richtige Zusammensetzung der Teile rekonstruieren.

Expertinnenvortrag:

Adriana Czernin, Künstlerin

Esther Ramharter, Philosophin und Mathematikerin

20:00 Uhr, MAK-Säulenhalle

Die Wiederentdeckung des wienerischen Orients

Versuch der Rekonstruktion des Werkes von Architekt Franz Schmoranz, der den Orient nach Wien brachte

Franz Schmoranz jun. (1845–1892) ist bekannt für Entwürfe „orientalisierender Gläser“ der Firma Lobmeyr sowie für den ägyptischen Pavillon der Wiener Weltausstellung 1873. Das MAK verdankt ihm einen Gutteil seiner Sammlung an Fliesen aus osmanischer Zeit, das nur mehr in Fragmenten erhaltene *Arabische Zimmer* ist in Vergessenheit geraten. StudentInnen der Kunstgeschichte an der Universität Wien stellen in diesem Zusammenhang ihre Forschungsarbeiten vor.

ExpertInnenvortrag:

StudentInnen der Kunstgeschichte an der Universität Wien

21:00 Uhr, MAK-Schausammlung Wien 1900

Made by Klimt, Reloaded by the MAK

Ein technologischer Blick auf die Werkzeichnungen für das Palais Stoclet

Gustav Klimt arbeitete über ein Jahr an den Entwürfen für den Mosaikfries im Speisezimmer des Palais Stoclet in Brüssel. Im Rahmen eines sechsjährigen Konservierungs- und Restaurierungsprojekts wurden seine Arbeitsweise und die verwendeten Materialien untersucht. Dadurch bot sich ein sehr überraschender neuer Blick auf Klimt und sein Werk.

Expertinnenführung:

Beate Murr, Stellvertretende Leitung MAK-Restaurierung und Werkstätten,
Restauratorin Papier

17:00–23:00 Uhr (letzter Time-Slot 22:40 Uhr), MAK FORUM

KLIMT'S MAGIC GARDEN

A Virtual Reality Experience by Frederick Baker

KLIMT'S MAGIC GARDEN ist ein Virtual-Reality-Experiment, inspiriert von Klimts Meisterwerken *Erwartung* und *Erfüllung*. Der Virtual-Reality-Künstler und Filmmacher Frederick Baker kreiert aus hochaufgelöstem digitalen Bildmaterial eine fantastische virtuelle Welt, in der sich BesucherInnen mittels Virtual-Reality-Headset auf eine interaktive filmische Reise einlassen können.

Information

T +43-1 711 36-231

Öffentliche Verkehrsverbindungen:

U3, Straßenbahnlinie 2, Buslinien 3A und 74A bis Stubentor.

U4 bis Landstraße/Bahnhof Wien Mitte.

Schnellbahnlinien S1, S2, S3, S4 und S7 bis Bahnhof Wien Mitte-Landstraße.



MAK-Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Sandra Hell-Ghignone
Lara Steinhäuser
Veronika Träger
T +43 1 711 36-233,-212, -229
presse@MAK.at
www.MAK.at

Wien, 27. März 2018